

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1914

82 (7.4.1914)

Durlacher Wochenblatt

(Zageblatt)

mit amtlichem Verkündigungsblatt für den
Amtsbezirk Durlach.

Redaktion, Druck und Verlag von Adolf Dupp,
Mittelstraße 6, Durlach. — Fernsprecher Nr. 204.
Anzeigen-Nachnahme bis vormittags 10 Uhr,
größere Anzeigen tags zuvor erbeten.

Abonnementspreis: Vierteljährlich 1 M. 10 S.
Im Reichsgebiet 1 M. 35 S. ohne Postgebühren.
Einrückungsgebühr: Die viergespaltene Zeile oder
deren Raum 9 S., Reklamezeile 20 S.

Nr. 82

Dienstag den 7. April 1914.

85. Jahrgang.

Bürgerausschreibung.

Durlach, 2. April.

(Fortsetzung.)

B.A.M. Ehrlich unterstützt die Ausführungen des B.A.M. Fritsch, ist auch für den Wegfall der Nebenbezüge im Sinne des G.R. Flohr, da gerade diese Position Anlaß zu gegenseitiger Reibung und Unzufriedenheit unter den einzelnen Beamten abgibt; mit der Vorlage selbst sei er einverstanden. Das neue Statut sieht eine vierteljährliche Kündigung der Wohnung des Herrn Stadtbaumeisters Haut vor; diese Klausel ist eine einseitige Auslegung des §. 3t. mit demselben abgeschlossenen Vertrags; wir werden ihr unsere Zustimmung nicht geben; es ist ein Unrecht, einen um die Stadt Durlach so verdienten Beamten, der mehr wie vielleicht jeder andere mit Arbeit überhäuft ist, dadurch zu kränken, daß man ihn durch diese einseitige Auslegung des Vertrags, die übrigens gerichtlich sehr anfechtbar erscheint, um etwa 600 M. in seinen Gehaltsbezug schädigt. Wir stimmen der Vorlage zu, verlangen aber, daß die neue Kündigungsklausel verschwindet.

B.A.M. Westermann: In seiner Fraktion seien manche Mitglieder, die mit der vorgeschlagenen Gehaltsregulierung nicht einverstanden seien; er stelle sich auf den Standpunkt der Freien Bürgervereinigung und wünsche, damit jeder ohne Bedenken seiner Ueberzeugung Ausdruck verleihen könne, daß geheim abgestimmt werde.

Der Vorsitzende weist darauf hin, daß dies gesetzlich nicht zulässig sei; im übrigen möge doch jeder als aufrechter Mann handeln und nach bestem Wissen und Gewissen mit einem entschiedenen Ja! oder Nein! abstimmen; er könne im Namen der ihm unterstellten Beamten die Versicherung abgeben, daß kein Beamter es einem Bürgerausschussmitglied übel nehme oder nachtrage, wenn dasselbe heute mit Nein! abstimme; oder habe man denn eine solche Furcht vor den Beamten, daß man sich geniere? Jeder soll sich von sachlichen Gründen leiten lassen und dann lieber mit einem ehrlichen Nein! abstimmen, als mit einem gezwungenen unehrlichen Ja!

B.A.M. Scherr: Auch die sozialdemokratische Partei war bezüglich der Verabschiedung dieser Vorlage nicht geschlossen einig; es gab auch hier Differenzen und manche vertraten die von der Freien Bürgervereinigung geäußerte Ansicht.

B.A.M. Menzel meint B.A.M. Ehrlich gegenüber, Herr Stadtbaumeister werde durch die Neuordnung nicht geschädigt; er müsse nur einen bisher gewährten Vorteil aufgeben; seinem Fraktionsgenossen Scherr gegenüber betont er, nur einzelne

Stimmen in der Partei hätten sich auf den Standpunkt der Freien Bürgervereinigung gestellt.

Bürgermeister Dr. Reichardt bemerkt betr. der Dienstwohnung des Stadtbaumeisters Haut, daß sich die Sache, um die hier debattiert werde, erst herausgestellt habe, als derselbe den Maximalgehalt erhielt; der Gemeinderat habe von vornherein die Stellung eingenommen wie heute; im übrigen sei er auch weit davon entfernt, gegen diesen Beamten in dieser Angelegenheit rigoros vorgehen zu wollen; Stadtbaumeister Haut solle ja die Wohnung so lang als nur angängig behalten; daß man ihm in dieser Sache entgegenkommen beweise, zeige klar der Umstand, daß der Gemeinderat zur Unterbringung von städtischen Büro bei Herrn Anspach den unteren Stock gemietet habe. Im übrigen stelle er als Norm fest: alle sog. „Dienstwohnungen“ seien so aufzufassen, daß sie, sobald ihre Verwendung zu Bürozwecken notwendig erscheint, sie zurückgegeben werden müssen. Daß dieser Standpunkt auch vom Staat vertreten werde, dafür führe er als Beispiel den Fall des Herrn Oberamtsrichters Bechtold an, der seine „Dienstwohnung“ auch, als sie zu Bürozwecken benötigt war, habe aufgeben müssen.

G.R. Flohr: Im Voranschlag 1906 bezog Stadtverwalter Hubert an Gehalt 3800 M., an Wohnungsgeld 400 M. — 1907: 4200 M. und kein Wohnungsgeld, ein klarer Beweis für die Berechtigung unserer Auffassung von der Sache; falls B.A.M. Ehrlich auf seinem Antrag besteht, so stimmen wir für Stadtbaumeister Haut nur für 1000 M. Funktionsgehalt, anstatt für 1300 M., worin 300 M. Entschädigung für Aufgabe der Dienstwohnung enthalten sind.

B.A.M. Ehrlich betont ausdrücklich, daß er nur von und über die neu eingeführte Kündigungsklausel, die ohne Einverständnis des Herrn Stadtbaumeisters über dessen Kopf hinweg eingefügt werden soll, gesprochen habe; nach dem mit ihm abgeschlossenen Vertrag aber liege klar auf der Hand, daß die Stadt nicht berechtigt ist, einseitig die Dienstwohnung zu kündigen, außer sie entschädigt ihn für den Mehraufwand. Die Frage sei zwar, da die Stadt bei Herrn Anspach gemietet, vorläufig noch nicht akut, doch wolle er Veranlassung nehmen, heute schon seinen Standpunkt zu präzisieren und Herrn Stadtbaumeister Haut als einem verdienten Beamten seinen Schutz angebreiten lassen; er habe zur Stadtverwaltung auch das volle Vertrauen, daß sie ihm bei einer späteren Regelung in entgegenkommender Weise begegne und ziehe in diesem Sinne für heute seinen Antrag zurück.

G.R. Geyer: Stadtbaumeister Haut hat durch den Genuß dieser ihm nur zu 400 M. angeschlagenen Dienstwohnung andern Beamten ein Voraus von etwa 400 M., dazu 420 M. Gehaltsaufbesserung — 820 M. Aufbesserung. Er hat schon lange andern gegen-

über das Gute genossen und selbst zugestanden, seine Dienstwohnung sei 800 M. wert.

B.A.M. v. d. Burg: Der ganze Streit wäre überflüssig und nicht entstanden, hätte man 1908 bei der damaligen Neuordnung des Beamtenstatuts Herrn Stadtbaumeister Haut auf die Kündigung aufmerksam gemacht und den Vertrag vorsichtiger, präziser abgefaßt.

Bürgermeister Dr. Reichardt schlägt, um allen derartigen Eventualitäten in Zukunft von vornherein die Spitze abzubrechen, vor, der Bürgerausschuss möge betr. der „Dienstwohnungen“ der Beamten beschließen, daß der Passus betr. vierteljährlicher Kündigung aufgenommen werde.

Nun folgte die Beratung über das Arbeiterstatut, an der sich die B.A.M. Steinbrunn, Gabriel Kleiber, Leyerle beteiligten; letzterer gibt namens der Freien Bürgervereinigung die Erklärung ab, daß diese für das Statut eintrete. B.A.M. Westermann unterstützt den Antrag Leyerle mit dem Bemerkten, daß der Arbeiter heute schwer zu ringen habe und ihm das Mehr wohl zu gönnen sei; er ist dagegen, daß über beide Statute miteinander abgestimmt wird. G.R. Flohr bemerkt demgegenüber, daß seine Partei, getreu ihrer früheren Stellungnahme, nicht gegen die Trennung sei.

Nun lagen 3 Anträge vor. Der gemeinderätliche, als der weitgehendste, kam zuerst zur Abstimmung; es wurde getrennt abgestimmt, zunächst über das Beamtenstatut betr. 10% Zulage zu den Gehältern. Das Resultat war folgendes: 41 Stimmenthaltungen, darunter die sozialdemokratische Partei geschlossen, 22 Ja, aus den Reihen der vereinigten liberalen Parteien, 11 Nein, geschlossen die Freie Bürgervereinigung mit einigen andern Stimmen aus der vereinigten liberalen Partei.

Das Arbeiterstatut wurde mit allen Stimmen gegen 1 (Enthaltung) dann debattelos angenommen. (Fortsetzung folgt.)

Tagesneuigkeiten.

Baden.

☒ Durlach, 6. April. Zur Verlojung des Gustav Adolf-Frauen- und Jungfrauen-Vereins Durlach sind bereits über achtzig durchweg sehr hübsche, zum Teil sehr wertvolle Geschenke eingelaufen. Mit besonderem Dank muß es begrüßt werden, daß F. K. H. die Großherzogin Luise auch in diesem Jahre wieder den Verein mit einer Reihe besonders wertvoller Gaben auszeichnete, darunter ein sehr feines, gemaltes Kaffee-

Feuilleton.

34)

Der Müßiggänger.

Roman von P. Courtz-Mahler.

(Fortsetzung.)

„Mehr zurück zu ihm, vergiß, was geschehen, und glaub seinen Beteuerungen!“ klang es lockend in ihrer Seele, und ein sehnsüchtiger Seufzer quoll über ihre Lippen. Aber dann malte sie sich aus, wie sich dann ihr Leben gestalten würde. Jeden seiner Blicke würde sie beargwöhnen, jedes Wort deuten und abwägen. Wenn er ausging, würde sie die Unruhe, die Eifersucht auf eine etwaige Nebenbuhlerin beherrschen, und wenn er heimkehrte und sie in seine Arme nahm, um sie zu küssen, würde jenes schreckliche Bild vor ihren inneren Augen stehen. Sie würde ein kleinliches, mißtrauisches Weib werden, würde den Glauben, das Vertrauen nicht wiederfinden können. Nein — nein — nein! Das konnte sie nicht über sich gewinnen. Besser, jetzt den Schmerz durchhalten, als an tausend Nadelstichen zugrunde gehen.

Aber ihr Werk — sein Werk wollte sie ihm nun senden und die Kritiken darüber. Wollte ihm schreiben, welches Honorar sie

dafür erhalten, und daß der Verleger neue Arbeiten verlange. Vielleicht brachte sie ihm doch noch Erlösung von seinem tatenlosen Leben, vielleicht suchte er in der Arbeit Ersatz für ihren Verlust.

Dann wollte sie gern alle Schmerzen tragen, und wenn er Ruhm und Ehre errang, still sich daran freuen. Das wollte sie ihm schreiben — heute gleich, sofort. Als sie sich umwandte, fiel ihr Hartensteins Brief in die Augen. Den hatte sie ganz vergessen. Sie öffnete ihn schnell und las:

„Liebe, teure Regina! Kein Wort des Trostes, des Bedauerns will ich Ihnen sagen — das ist zwischen uns nicht nötig. Ihr lieber Brief hat mir gezeigt, daß Sie den Willen haben, zu überwinden, und ich habe Sie immer für ein starkgeistiges, mutiges Menschenkind gehalten. Kopf hoch, Regina — und durch! Das Leben muß durchkämpft werden, wenn es Wert haben soll. Wie es in Ihnen aussieht, kann ich mir denken; wie es aber Klaus zu Mute ist, das sehe ich täglich vor Augen. Regina — ist es Ihnen unmöglich zu verzeihen? Nein, ein echtes Weib ist milde und verfühlich — und Sie sind ein echtes Weib. Wollen Sie Klaus das Beste nehmen, was er errungen? Regina, verzeihen ist ein heiliges Recht. Kehren Sie zurück, ge-

statten Sie, daß Klaus Sie zurückholt. Er hat eine Lehre fürs Leben erhalten und wird nicht wieder abirren. Fänd ich doch die rechten Worte, die Ihr Herz erreichten! Wir sind allzumal Sünder. Klaus liebt Sie — nur Sie allein — trotz aller Untreue blieb er treu. Wenn Sie jetzt noch nicht tun können, was ich so herzlich wünsche, auch für Sie, liebe Freundin, so lassen Sie Klaus wenigstens Hoffnung für später. Was Sie sonst wünschen, soll alles geschehen. Meine Mutter grüßt Sie herzlichst und hofft, Sie bald, recht bald wieder in ihre Arme schließen zu dürfen. Sie will Ihnen noch selbst ein Wort beifügen. Leben Sie wohl, liebe treue Freundin, und lassen Sie bald von sich hören. In Treuen Ihr Freund Fritz Hartenstein.“

Darunter stand von Frau Doktor Hartenstein geschrieben: „Liebes, herzliebes Kind! Das Weib soll vom Manne nichts scheiden als der Tod. Ich schließe Sie in mein Gebet ein wie eine treue Mutter.“

Regina ging, schwer mit sich kämpfend, in ihrem kleinen Zimmer auf und ab.

Die Sonne warf schräge Strahlen auf den braungetäfelten Fußboden, und ihr Fuß mußte jedesmal darüber treten. Draußen sangen die Vögel und lockten ins Freie.

service und zwei größere Majolikavasen. Daneben seien besonders noch die prächtigen Handarbeiten von einer Reihe von Damen des Vereins erwähnt. Da nun die Ausgabe der Lose in Bälde erfolgen sollte, werden die Damen, die dem Verein noch Gaben zugebracht haben, gebeten, dieselben bis zum 15. April bei Frau Stadtpfarrer Wolfhard, Ettlingerstraße 3, abzugeben.

Personalnachrichten aus dem Bereiche des Volksschulwesens. Ernennung: Gäßler Wilhelm, Unterlehrer in Berghausen, wird Hauptlehrer in Neulufheim, Amt Schweizingen. Versetzungen: Burghardt Mina, Unterlehrerin in Aue, nach Hagsfeld, Amt Karlsruhe; Gänshirt Adolf, Unterlehrer in Wieslet, nach Kleinsteinbach, Amt Durlach; Hubert Emilie, Unterlehrerin in Durlach, nach Baden; Kasper Luise, Unterlehrerin in Hagsfeld, nach Aue, Amt Durlach; Knopf Eugen, Unterlehrer in Spielberg, nach Mannheim; Pfetscher Friedrich, Unterlehrer in Durlach, nach Karlsruhe; Schär Wilhelm, Unterlehrer in Kleinsteinbach, nach Halingen, Amt Lörrach; Scheifele Edmund, Hilfslehrer in Baden, als Unterlehrer nach Berghausen, Amt Durlach; Schreibers Karl, Hilfslehrer in Durlach, als Unterlehrer nach Leutershausen, Amt Weinheim; Walter Albert, Schulkandidat, als Unterlehrer nach Berghausen, Amt Durlach; Weichselbaum Ludwig, Unterlehrer in Karlsruhe, als Schulverwalter nach Singen, Amt Durlach.

Karlsruhe, 5. April. Das Ministerium des Kultus- und Unterrichts wird die an sein Dienstgebäude anstoßenden Häuser in der Herrenstraße ankaufen, um sie für staatliche Büros umzubauen. In den neuen Räumen soll auch die Gewerbeinspektion Unterkunft finden.

Karlsruhe, 6. April. Die Großhof- und Landesbibliothek ist vom Gründonnerstag bis einschließlich Sonntag den 19. April geschlossen. Die auswärtigen Benutzer werden gebeten, hiervon Kenntnis zu nehmen.

Karlsruhe, 6. April. Heute vormittag 11 Uhr begann nach einem Gottesdienste in der Synagoge im Ständehaus die 7. israelitische Landesynode. Die Synode wurde von dem Ministerialkommissar beim Gr. Oberrat, Ministerialrat Dr. Schwörer eröffnet. In seiner Begrüßungsrede teilte Dr. Schwörer mit, daß der Oberrat eine Erhöhung des Steuerfußes nicht vorschlägt. Der Alterspräsident Zimmern-Mannheim brachte darauf ein Hoch auf den Großherzog aus. Hierauf wurde das Präsidium gewählt, es besteht aus

den Herren Goldschmidt-Mannheim (1. Präsident) Dr. Pfälzer-Weinheim (Vizepräsident), Dr. Cohne und Eduard Bauer (Schriftführer). Nachdem die Kommissionen gebildet waren, vertagte sich die Synode auf morgen vormittag 11 Uhr.

Karlsruhe, 6. April. Herr Reichstagsabgeordneter Albert Wittum feiert am nächsten Donnerstag seinen 70. Geburtstag. Der um die Nationalliberale Partei hochverdiente Abgeordnete wurde am 9. April 1844 in Bühl geboren. Er besuchte zuerst die Volksschule in Bühl und dann jene in Pforzheim. In den Jahren 1858 bis 1862 machte er die Lehre als Graveur in Pforzheim durch, wurde 1868 Kabinettmeister und ließ sich dann im Alter von 29 Jahren im Jahre 1873 in Pforzheim als selbständiger Bijouteriefabrikant nieder. Durch eifriges Selbststudium und durch große Reisen erweiterte er die in seiner Jugend erworbenen Kenntnisse. So kam es, daß er bereits im Jahre 1875 durch das Vertrauen seiner Mitglieder in den Stadtrat gewählt wurde, dem er zunächst bis zum Jahre 1879 angehörte. Seit dem Jahr 1898 ist er wieder Mitglied des Stadtrates. Seit dem Jahre 1884 begleitete er das Amt eines Vorsitzenden der Sektion 3 (Baden und Elsaß-Lothringen) der Süddeutschen Edel- und Unedelmetall-Berufsgenossenschaft. Zwanzig Jahre lang war Wittum Mitglied der Zweiten badischen Kammer; dem Reichstag gehört er seit den Wahlen 1912 an. Möge dem Jubilar noch ein an Erfolgen reicher Lebensabend beschieden sein.

Mannheim, 6. April. Auf der Landstraße von Ludwigshafen nach Rheingönheim kam es gestern zu einem folgenschweren Zusammenstoß zwischen 3 Radfahrern und dem Tagelöhner Joh. Manski. Da dieser ein Jagdgewehr trug, schöpften die Radfahrer Verdacht und glaubten einen Wilderer vor sich zu haben. Sie hielten Manski an, der kurz entschlossen sein Gewehr nahm und einen der Radfahrer, den Fabrikarbeiter Gg. Willemer aus Friesenheim, niederschloß. Der Mann war sofort tot. Die andern Radfahrer fielen über den Täter her, der mit erheblichen Verletzungen ins Krankenhaus gebracht wurde.

Vom Schwarzwald, 6. April. Auf den Höhen des Schwarzwalds ist in den letzten Tagen viel Neuschnee gefallen.

Deutsches Reich
Königsberg, 7. April. Die für Sonntag nachmittag angeordnete sozialdemokratische Schulentlassungsfeier wurde von der Polizei für politisch erklärt und geschlossen. Der Genosse Krüger wurde verhaftet, jedoch bald wieder freigelassen.

Swinemünde, 6. April. Als das Lehrgeschwader heute vormittag 10 Uhr den Hafen verließ, geriet das Flaggschiff, der Panzerkreuzer „Friedrich Karl“, der ohne Schlepper fuhr, beim Wenden im Hafen auf Grund. Der Unfall ist darauf zurückzuführen, daß der Wasserstand der Swine infolge der südlichen Winde um 1 Meter gesunken war und die Enge des Hafens dem Drehen ohnehin Schwierigkeiten macht. Der „Friedrich Karl“ wurde nach zwei Stunden mit Hilfe von Schleppern wieder flott. Die anderen Schiffe hatten mit Hilfe von Schleppern glücklich den Hafen verlassen.

Köln, 7. April. Als der Chauffeur eines Autos, in dem Landrat Strahl mit seiner Gattin eine Fahrt nach Eresfeld unternahm, einem spielenden Kinde ausweichend, eine scharfe Kurve nahm, wurde das Auto gegen einen Baum geschleudert und die Insassen flogen auf die Straße. Sie erlitten mehr oder weniger schwere Verletzungen. Das Kind erlitt einen Schenkelbruch.

Zabern, 6. April. Wie das „Zaberner Wochenblatt“ von zuständiger Seite erfährt, findet der Termin betreffend die Entschädigungsklage des Arbeiters Murer gegen den Leutnant Freiherrn v. Forstner am 28. April statt.

Griechenland.

Athen, 6. April. Kaiser Wilhelm besuchte gestern auf der Rhede von Korfu das griechische Panzerschiff „Averof“. Er ließ sich von dem Kommandanten Dusmani alle Einzelheiten über die verschiedenen Seegefechte, an denen das Schiff teilgenommen hatte, erzählen. Dusmani ist der Bruder des Generalstabschefs der Landarmee. Der Kaiser trug bei jener Gelegenheit griechische Admiralsuniform. Er hat den Offizieren des Schiffes Auszeichnungen verliehen.

Vom Balkan.

Durazzo, 7. April. Die Regierung hat aus Koriza Nachrichten erhalten, wonach dort 300 Aufständische, bestehend aus Bänden und regulären griechischen Soldaten, geschlagen worden sind. Fünf griechische Soldaten wurden gefangen genommen.

Amerika

Buenos Aires, 7. April. Das Prinzenpaar Heinrich von Preußen ist, von Chile kommend, in Alberdi eingetroffen; es hat der Farm Germania einen Besuch abgestattet. Der deutsche Gesandte hat sich nach Alberdi begeben, um sich den Fürstlichkeiten anzuschließen. Die prinziplichen Herrschaften werden am Mittwoch von Buenos Aires zurück erwartet.

Es trieb Regina hinaus. Vielleicht kam sie draußen besser ins Reine mit ihren quälenden Gedanken.

Erst spät kam sie heim und warf sich müde auf ihr Lager, ohne zu essen. Am nächsten Morgen las sie beide Briefe nochmals durch, dann setzte sie sich hin, um sie zu beantworten.

Sie konnte nicht tun, was man von ihr verlangte. Es wäre ihr wie eine Unwahrheit, eine Heuchelei erschienen. Und wenn es unrecht von ihr war, nicht zu ihrem Gatten zurückzukehren, so mußte sie eben dieses Unrecht tun. Es kann niemand über sich selbst hinaus.

Verzeihung sollte Klaus haben, aber weiter mit ihm zusammenleben, ging ihr wider die Natur.

An demselben Tage, an welchem Regina die beiden Briefe erhielt, trat Fritz Hartenstein mit allen Zeichen der Erregung bei Klaus ein. In der Hand trug er ein Buch. Dies hielt er dem Freund vor die Augen.

„Kennst Du dies Buch, Klaus?“
Der sah erstaunt in des Freundes erregtes Gesicht und dann auf das Buch.

„Was ist damit, wie heißt es?“
Fritz sah ihn forschend an.

„Auf der Lebensfahrt. Skizzen und Erzählungen aus dem Reiseleben von C. Hartmann.“

„Ein etwas langer Titel — was ist damit?“

„Klaus — dies Buch hast Du geschrieben!“
Klaus schüttelte trübe den Kopf.

„Leider nein. Wie kommst Du darauf?“

„Klaus — mir kannst Du doch keinen Wein einschenken. Bist Du der Verfasser?“

„Wenn ich zum Scherzen ausgelegt wäre, würde ich Dich fragen, ob Du Dich von einer fixen Idee beherrschen läßt. Warum soll ich partout der Verfasser sein?“

„Weil es Deine Erlebnisse, Dein Stil, Dein Geist ist, der daraus spricht. Kleine Eigenarten und Redewendungen, die nur Dir eigen sind, alles deutet darauf hin, daß Du der Autor des vielgenannten Buches bist. Alle Welt will dieses neue Werk lesen, die Kritik ist einstimmig begeistert davon, man empfahl es mir mit lobenden Ausdrücken. Ich holte es mir gestern abend aus der Buchhandlung, lese es durch bis zum Schluß und meine immer, ich höre Dich.“

„Dann hast Du Dich eben getäuscht.“

Fritz ging kopfschüttelnd auf und ab. Plötzlich blieb er stehen und richtete sich mit einem jähen Ruck empor. Er sah Klaus mit großen, leuchtenden Augen ins Gesicht, als sei ihm eben ein wunderbarer Gedanke gekommen. Er wollte sprechen, hielt aber das Wort zurück und sah nachdenklich vor sich hin.

Wenn Klaus dies Buch nicht geschrieben hatte, dann mußte Regina die Verfasserin sein. Nur sie war so eingeweicht in Klaus' Reiseerlebnisse. Und nun schoß ein Lichtstrahl in ihm

auf. Ganz plötzlich kam ihm die Erkenntnis, wie dies Buch entstanden war, welchen Zweck es hatte, und er erstaunte vor der Macht und Gewalt reiner Frauenliebe. Nun fiel ihm auch ein, daß Regina einmal ängstlich und verlegen ein umfangreiches Schriftstück vor ihm zu verbergen gesucht hatte. Alles war ihm klar und verständlich, und fast andachtsvoll erkannte er die opferfähige Liebe eines edlen Frauenherzens. Er sah auf das Buch nieder und strich leise mit der Hand darüber. Es war wie eine scheue, zarte Liebkosung. Dann legte er das Buch vor Klaus hin.

„Lies das Buch, Klaus!“
„Jetzt nicht, Fritz. Ich bin unfähig, etwas zu tun oder zu denken, bis ich von Regina Antwort habe.“

Fritz sah ihn ernst und bedeutungsvoll an.
„Lies das Buch, sage ich Dir, und säume nicht! Eine Offenbarung wird es für Dich enthalten. Klaus — wenn dies Buch Dich nicht erleuchtet, wie mit tausend Flammen, dann gebe ich Dich auf.“

Klaus griff zögernd nach dem Buch.
„Du bist sehr sonderbar, Fritz. Ist es Dir so wichtig, so will ich es lesen.“

„Aber sogleich, versprich es mir.“

„Ja, ja!“

„Dann adieu! Morgen sprechen wir weiter darüber.“
Und sich kurz umwendend, ging er davon.

(Fortsetzung folgt.)

Eingefandt.

Durlach, 5. April. In der letzten Bürgerausschusssitzung zeigte es sich, daß verschiedene Bürgerausschusssmitglieder, die Geschäftsleute sind, scheints aus Furcht, sich mißliebig zu machen, bei der Abstimmung über das Beamtenstatut fehlten, andere sich der Abstimmung enthielten. Dazu aber haben wir Wähler und Umlagezahler diese Herren nicht gewählt. Wir verlangen, daß sie das Ehrenamt, das sie angenommen, auch ausfüllen und die Interessen ihrer Wähler wahren, entweder mit einem frischen „Ja“ oder einem entschiedenen „Nein“. Das erfordert auch der Charakter und Auskneifen ist nicht männlich. Wer sein Amt in solchen kritischen Sachen nicht ausüben kann oder will, der sollte sich auch eben nicht wählen lassen.

Durlach, 6. April. 1895 betrug der Aufwand für die Stadtverwaltung ungefähr 16 000 M., heute ca. 115 000 M., also 100 000 M. mehr. Dazu sollen noch etwa 15—17 000 M. kommen, die 10 % Aufbesserung und Nebengebühren einzelner Beamter. Woher all das viele Geld kommen soll, daran denkt man scheints nicht. Nur so fortgemacht.

Ein Umlagezahler.

Durlach, 7. April. In Erwiderung auf den im Durlacher Wochenblatt vom 6. April d. J. aufgenommenen Bericht der letzten Bürgerausschusssitzung vom 2. IV. 14 wurde u. a. von H. A. M. Frisch betont, daß die unteren Beamten nur schematische Arbeiten zu leisten hätten. Wenn dies auch bei einzelnen Unterbeamten der Fall sein mag, so dürfen aber doch nicht alle Unterbeamten unter eine

Kategorie gestellt werden, da viele von letzteren aufgrund ihrer Vorbildung, praktischen Erfahrungen und Leistungen befähigt sind, nicht nur schematische Arbeiten, sondern auch wirklich selbständige Arbeiten zu leisten, was bei verschiedenen sogar verlangt wird. Mehrere von den Unterbeamten können sich sogar, was Vorbildung und Leistung betrifft, mit den meisten Ressortchefs auf gleiche Stufe stellen, teilweise noch höher. Wenn Unterbeamte durch derartige Neußerungen mißachtet werden, so ist das sicher kein Ansporn zu Eifer, Lust und Liebe zur Arbeit. Es dürfte sich deshalb empfehlen, in Zukunft bei derartigen Erörterungen doch mehr Vorsicht walten zu lassen.

Es liegen noch verschiedene, diesen Gegenstand betreffende Eingefandt vor, die aber wegen Platzmangel nicht mehr berücksichtigt werden können.

Geschäftliche Mitteilungen.

Durlach, 6. April. [Maschinenfabrik Grigner A.G. Durlach.] In der heutigen 28. ordentlichen Generalversammlung, in welcher 2151 Aktien vertreten waren, wurden alle Anträge der Verwaltung genehmigt und die Dividende für das Jahr 1913 auf 18 % festgesetzt. Die ausscheidenden Aufsichtsratsmitglieder wurden wiedergewählt. Die Direktion teilte mit, daß, wie bereits im Geschäftsbericht erwähnt, die Aussichten für das laufende Jahr, soweit sich dieselben zurzeit beurteilen lassen, befriedigend sind.

Durlach, 6. April. Die Bedeutung einer Lebensversicherung erhellt am besten aus folgendem Beispiel: Am 20. Januar d. J. versicherte sich der 32 Jahre alte Adolf Gustav

Diemer, Sodawasserfabrikant hier, bei der „Germania“-Stettin durch die Herren Inspektor Kille und Haupt-Agent Fischer zur „Stadt Durlach“ mit dem Betrage von 3000 M. Am 12. März d. J. starb der Versicherte infolge Schlagadernerweiterung. Die Versicherungssumme von 3000 M. wurde am 4. April ohne jeglichen Anstand ausbezahlt. Es ist dies wiederum eine Mahnung, für Familienväter ganz besonders, in gesunden Tagen durch Abschluß einer Lebensversicherung bei einer guten Gesellschaft für die Hinterbliebenen zu sorgen.

[Amtsgericht Durlach.] Tagesordnung zur **Schöffengerichtssitzung** am Mittwoch den 8. April 1914, vorm. 8 Uhr: 1) Peter Weismann von Entenbach wegen Betrugs. 2) Michael Hübner von Alfeld wegen Gefährdung eines Eisenbahntransports. 3) Jakob Niet in Singen wegen Beleidigung der Ehefrau des August Zimmermann in Singen.



Die Grab- u. Maurer-, Eisenbeton-, Zimmer-, Blechner-, Schlosser-, Glaser-, Anstreicher- u. Plästererarbeiten zum Wiederaufbau der früheren Revisionswerkstätte des alten Personenbahnhofes Karlsruhe in der Betriebswerkstätte Durlach im öffentlichen Verdienungsweg zu vergeben.

Pläne, Bedingnisheft auf der Gr Hochbauabteilung I Karlsruhe, Eisenbahnstr. 2. dort Angebotsformulare zu erheben.

Angebote verschlossen, portofrei längstens bis Donnerstag den 16. April, vorm. 10 Uhr, bei uns einzureichen

Zuschlagsfrist 14 Tage.
Karlsruhe den 28. März 1914
Gr. Bahnbauinspektion I

Marktpreise.

1 kg Schweinefleisch M. 1.—, Butter M. 1.40, 10 Stück Eier M. 0.90, 20 Liter Kartoffeln M. 1.10, 50 kg Hen M. 3.60, 50 kg Roggenstroh M. 2.75, 50 kg Sonnt. Stroh M. 2.25, 4 Ster Buchenholz (vor das Haus gebracht) M. 50.—, 4 Ster Tannenholz M. 40.—, 4 Ster Fichtenholz M. 40.—
Durlach, 4. April 1914.
Das Bürgermeisteramt.

Suche auf sofort eine 2- oder 3-Zimmerwohnung. Offerten mit Angabe der Lage und des Preises unter Nr. 176 an die Exp. d. Bl.

Freundliche 2-Zimmer-Wohnung mit Abschluß in der Nähe des Güterbahnhofes von jungem Ehepaar per 1. Juli zu mieten gesucht. Offerten u. Nr. 175 an die Exp. d. Bl. erb.

1 Eiswagen u.

1 Eismaschine 30 Ltr. Inhalt habe billig zu verkaufen.

J. Kiefer, Durlach, Eisfabrikation.

2 massiv gebaute Häuser, 2 1/2stöckig, mit je 3 Zimmern, Küche, Keller und Speicher, Wasser und Gas in frequenter Lage preiswert zu verkaufen. Anfragen durch die Expedition dieses Blattes.

Oskar Gorenflo

Hoflieferant

empfiehlt auf die bevorstehenden Feiertage

Holländer Angelschellfische, Cablian, Soles, Rotzungen, Merlan, Rheinzauder, Rheinhechte, Steinbutt, Rheinjalm, Weserjalm Karpfen, Schleien

frischgewässerte weiße **Stockfische**

Reh: Ziemer, Schlegel, Büge

Fasanen, Schnepfen Wildenten

Franz. Hähnen, Poularden Capaunen, junge Enten Truthähnen und -Hennen junge Tauben, Suppenhühner

Fischränderwaren Hummer

Fischmarinaden Fischdelikatessen

Ital. Salat, Majonaise Matosol-Caviar

Kalte Platten, Sandwichs. Gebratenes

Geflügel und Wild Käseplatten

Tomaten, Gurken Malta-Kartoffeln

Datteln, Feigen, Malaga-Trauben, neue Äpfel und Trauben

Schokolade — Praliné — Kakes

Größtes Lager in

Weinen, Spirituosen, Sekt

nur renommierte Marken zu besonderen Vorzugpreisen.

Sorgfältiger Versand.

Aufmerksame Bedienung.

2 Zimmer (Turmbergstraße 26) sofort zu vermieten. Näheres Carl Steinmeh, Rittnerstr. 73.

Ein Zimmer mit Küche sofort zu vermieten

Bäderstraße 8.

Bäder-Lehrling

findet sofort oder auf Ostern gute Lehrstelle.

J. Knäbel, Bäckermeister, Kronenstraße 2.

Per 1. Juli zu vermieten:

Geräumige 3-Zimmerwohnung mit Küche, Keller und Speicher, Wasser- und Gasleitung, Waschküche Sebaldstraße 22, parterre.

Schöne 2-Zimmerwohnung mit Küche, Keller und Speicher Sebaldstraße 20, 4. Stock

Große 2-Zimmerwohnung, Küche, Keller und Speicher, Wasser- und Gasleitung Lammstraße 23, 3. St. Näheres bei

K. Benker, Lammstr. 23

Laden zu vermieten.

Auf 1. Oktober ist Hauptstr. 23 in Durlach der Laden, in welchem seither ein Eldwaren-Geschäft betrieben wurde, zu vermieten. Näheres bei

J. Hüfner, Kaiserstr. 61IV, Karlsruhe.

Eine schöne 3-Zimmerwohnung mit oder ohne Mansarde und Anteil an der Waschküche und Trockenschopf u. reichlichem Zugehör auf 1. Juli zu vermieten. Näheres Weingartenstr. 16, 1. St.

Bismarckstraße 15 ist der 2. Stock, 5 schöne Zimmer, Küche und Zugehör, auf 1. Juli zu vermieten. Zu erfragen parterre.

Schöner Kleiderschrank

billig zu verkaufen
Amalienstr. 15, 3. St.

In garantiert **3 Tagen Krätze** wird

juckender Ausschlag

mit »Para«-Seife heilt. Für 1-2 Personen 1.90 Mk. Für 1-2 Kinder 1.00 Mk. Für veraltete Fälle 2.90 Mk. Geruchlos. Kur ohne Berufsstörung. Allein-Niederlage in der Adler-Drogerie

August Peter.

Nach auswärts per Nachnahme.

Verdingung.

Die zum Posthausneubau auf dem Postgrundstücke zu Durlach erforderlichen Erd-, Mauer- und Asphaltarbeiten, ganze Bausumme veranschlagt zu 243 000 M., sollen im Wege des öffentlichen Angebots vergeben werden.

Zeichnungen, Massenberechnung, Bedingungen für die Bewerbung usw., Vertragsbedingungen und Preisverzeichnis liegen im Amtszimmer des örtlichen Bauleiters Durlach, Friedrichstraße 31 zur Einsicht aus und können daselbst mit Ausnahme der Zeichnung und Massenberechnung zum Preise von 1,50 M. bezogen werden.

Die Angebote sind unterschrieben und verschlossen mit der Aufschrift: Angebot auf: Erd-, Mauer- und Asphaltarbeiten an das Postbauamt in Durlach frankiert einzusenden. Die Angebote werden in Gegenwart der etwa erschienenen Bieter den 16. April 1914, vormittags 11 Uhr, im Amtszimmer des Bauleiters geöffnet. Zuschlagsfrist 3 Wochen, vom Tage der Eröffnung der Angebote ab gerechnet.

Falls keins der Angebote für annehmbar befunden wird, bleibt die Ablehnung sämtlicher Angebote vorbehalten.

Durlach den 2. April 1914.
Der örtliche Bauleiter.

Bekanntmachung.

Die Diensträume des Unterzeichneten sind am Mittwoch u. Donnerstag den 8 u. 9. d. M. wegen Vornahme der Hauptreinigung geschlossen.

Gr. Steuerkommissär d. Bez. Durlach:
Meßmer.

Schwabenstraße 6 ist eine helle Werkstätte,

in der eine Schlosserei betrieben wird, zu vermieten. Näheres 2 St.

Freundliche Mansardenwohnung von 2 Zimmern, Küche und allem Zugehör auf 1. Juli an kleine Familie zu vermieten. Näheres
Lammstraße 43, 2 St.

Kleine 3-Zimmer-Wohnung im Hinterhaus an ruhige Familie auf 1. Juli zu vermieten
Kronenstraße 9, 2. St.

Wohnung.

Lindenstraße 24 ist der 1. Stock, bestehend aus einer schönen modernen 3-Zimmerwohnung samt Zugehör, auf 1. Juli zu vermieten. Näheres
Lammstr. 41, 2 St.

Wohnung von 2 Zimmern mit Zugehör an kleine, ruhige Familie auf 1. Juli zu vermieten
Hauptstraße 8.

Herrschaftlich eingerichtete 7-Zimmerwohnung

mit Gas, elektr. Licht, Zentralheizung, Dielen, Bad, Küche und Nebenzimmern, Mansardzimmer in schöner Lage auf 1. Juli zu vermieten. Näheres bei der Exped.

Aue, Gartenstr. 10 ist eine schöne 2-Zimmerwohnung im 3. Stock mit allem Zugehör zu vermieten. Zu erfragen Adlerstraße 20.

Wohnung, 2 Zimmer, Küche, Gas, Glasabschluß per 1. Juli zu vermieten. Zu erfragen
Hauptstraße 60 im Laden.

Schön möbliertes Zimmer mit sep. Eingang auf 1. Mai zu vermieten Hauptstraße 76 II.

Einladung.

Es bestehen Zweifel darüber, ob der Beschluß des Bürgerausschusses vom 2. ds. Mts. über die Abänderung des Beamtenstatuts als gültig anzusehen ist, und es hat deshalb der Gemeinderat in seiner heutigen außerordentlichen Sitzung beschlossen, die Vorlage nochmals dem Bürgerausschuß zu unterbreiten.

Zu fraglichem Zwecke wird unter Abkürzung der Einladungsfrist gemäß § 2 der Geschäftsordnung für die Bürgerausschüsse der Bürger-

Mittwoch den 8. ds. Mts., abends 7 Uhr,
in den Rathausaal
eingeladen.

Tagesordnung:

Abänderung des Beamtenstatuts.

Durlach den 4. April 1914.

Der Bürgermeister:

J. B.: L. Silber.

Der Ratschreiber: Dreikluft.

Übernahme von Friedhofarbeiten.

Ich übernehme wie bisher die Anpflanzung und Instandhaltung von Grabstellen auf dem neuen Friedhof. Reiche Pflanzenvorräte ermöglichen es mir, besondere Wünsche der titl. Auftraggeber in Bezug auf die Anpflanzung zu berücksichtigen. Billigste Preisberechnung.

Arbeiten, die vor Ostern noch erledigt werden sollen, sind unverzüglich anzumelden.

Hochachtungsvoll

Friedrich Wendling

Telephon 184.

Gröningerstr. 69.

Mülhauser Reste!

Großes Lager Frühjahr- und Sommerstoffe. Schürzenstoffe, Samte, Damast, Bettbezüge, Barchent usw. empfiehlt zu konkurrenzlosen Preisen!

Gust. Raquot, Jägerstraße 10.

Germania in Stettin

Lebens-Versicherungs-Aktien-Gesellschaft.

Sicherheitsfonds 406.000.000 Mark.

Versicherungsbestand

930.000.000 Mark.

Dividende an die Versicherten in 1914/15 bis zu 93 1/2 % der vollen Prämie.

Geschäftszweige:

Lebens-, Invaliditäts-, Aussteuer-, Leibrenten-, Unfall- und Haftpflicht-Versicherung.

Zu weiteren Auskünften sind gerne bereit:

Inspektor Hille und Bezirks-Berater Philipp Fischer beide zur „Stadt Durlach“, Kirchstraße. Telephon 159.

Sämtliche Neuheiten

für

Frühjahr u. Sommer

sind eingetroffen und bitte bei eintretendem Bedarfsfall um gütige Berücksichtigung.

August Schindel jr., Durlach, Hauptstr. 88.

NB. Beachten Sie gefl. Schaufenster und Preise!

Schöne Mansardenwohnung von 2 Zimmern, Küche mit Wasserstg. und sonst. Zugehör im H. 2. St. per sofort oder 1. Juli zu vermieten. Zu erfragen

Hauptstr. 66 im Laden

Werderstraße 5 nahe beim Turmberg ist per sofort eine schöne 4-Zimmer-Wohnung mit Mansarde, Speicherverschlag, Anteil Waschküche und Trockenspeicher im 2. Stock links zu vermieten. Näheres in Karlsruhe, Kaiserstraße 155 bei Hammer u. Helbling

Eine schöne Mansardenwohnung, bestehend aus 2 Zimmern, Küche, Keller, Anteil am Speicher und Waschküche, ist auf 1. Juli an eine ruhige Familie zu vermieten. Näheres
Gröningerstraße 30 part.

Schöne 2-Zimmerwohnung auf 1. Juli zu vermieten

Hauptstraße 76 II.

Wohnung zu vermieten.

Eine schöne Wohnung von drei Zimmern mit Balkon im 2. Stock, Küche, Speicher und 2 Kellern, ganz in der Nähe des Turmbergs, ist sofort oder auf 1. Juli zu vermieten. Zu erfragen

Werderstraße 3 im Laden.

Karlsruher Allee 9, 2. Stock, eine sehr geräumige Wohnung von 4 Z., Küche, Bad wegen Wegzugs p. 1. Juli oder früher,

Zuerstraße 3, 3. Stock links, eine schöne Wohnung, 4 Z., Küche, per 1. Juli zu vermieten.

K. Wilh. Hofmann, Karlsruhe, Kaiserstraße 69, Tel. 1752.

Gröningen.

Schöne 2-Zimmer Wohnung mit Glasabschluß, Gas und Wasserleitung und sonstigem Zubehör ist auf 1. Juli zu vermieten. Zu erfragen bei der Exped. d. Bl.

Gröningen.

Herrschaftlich eingerichtete Stodwohnung (2. Stock) mit Glasabschluß in neuerbaute Haus, enthaltend 3 große Zimmer mit Balkon und reichl. Zubehör, in gesunder, ruhiger und staubfreier Lage p. sofort oder 1. Juli zu vermieten. Näheres
Durlach, Mittelstraße 8 II.

Aue.

Lindenstraße 5 ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche, Keller, Speicher und sonst. Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Zu erfragen daselbst im 1. Stock bei Wilhelm Berggöhl Zimmermeister.

Eine größere Brieftasche mit wertvollen Sachen verloren gegangen vor der Wirtschaft zur Linde. Der ehrl. Finder wird gebeten, abzugeben
Rittnerstr. 14, 2. St.

10 Jahre jünger, zu jugend
anmütig erscheint jeder nach
Anwendung der **Haarfarbe**
berühmten
von Jean Rabout, Paris, welche
grünlich oder rote Haare sofort
unverwundlich echt, blond, braun
oder schwarz färbt. Garantiert
unschädlich. à Karton Mk. 2,50.

Bernhardt's **Wadenwasser**
gibt jedem Haar unverwundliche
Waden- und Wellenträume à Glas
Mk. 0,60 u. 1.

Jeder **Wissende** wird Ihnen
bezeugen, daß **Brennessel-u.**
Birken-Kopfwasser von
überraschender Wirkung ist, das
selbe kräftigt die Kopfhautporen
derartig, daß sich keine Schuppen
und Schinn wieder bilden und
fördert das Wachstum der Haare
ungemein.

Kräftiger, schöner Bart!
Der Stolz eines jeden Mannes
wird erreicht durch **Bernhardt's**
Engl. Bartwuchs
à Glas Mk. 2.—

Schwache Augen werden nach
dem Ge- **Tyroler Enzian-**
branntweins sehr gestärkt.
Derselbe ist
zugl. haarstärkendes Kopf- und
antiseptisches Mundwasser. An-
weisung gratis. **Glas Mk. 1,50,**
2,50. Rp. Destillat von Enzian-
wurzeln und -blüten

Damen-Bart. Binnen 6 Mi-
nuten entfernt **Bernhardt's**
Enthaarungspomade
jeden lästigen Haarwuchs des
Gesichts und der Arme gefahr-
los entfernt. à Glas Mk. 1,50.

Rosig weiße, samtweiche Haut
erzeugt durch **Rosen- u. Lilien-**
milch ist die beste Empfehlung-
karte bereitigt Leberflecke,
Miteffler, Gesichtsröte und
Sommereross. à Glas Mk. 1,50.

ADLER-DROGERIE
AUGUST PETER
Hauptstr. 16 • Telephon 76

Waschfrau
für 2 Tage in der Woche gesucht
Friedrichshöhe, Zurlach.

Braves fleißiges Mädchen
gesucht auf 1. Mai
Hauptstr. 53, 1. St.

Ein fleißiges Mädchen
wird bei gutem Lohn sofort gesucht
Friedrichshöhe, Zurlach.

Erstklassige, gründliche Ausbildung
erhalten junge Leute, die

Chauffeur
worden wollen, in der Auto-Zentrale
Wroblewski & Cie., Offenburg, Bad.
Stellennachweis gratis.

Gesucht wird ein braves, fleißiges
Mädchen mit guten Zeug-
nissen für Küche und Hausarbeit.
Näheres bei der Exped. d. Bl.

Großes Zimmer mit Alkov und
Bügelst. ist auf 1. Juli zu ver-
mieten
Adlerstraße 4.

Extra-Preise

Sandalen

breite Form, in schwarz und braun:
Größe 22-26 **2,25 Mk.** Größe 31-35 **3,15 Mk.**
" 27-30 **2,70** " 36-42 **3,85**
Größe 43-46 **4,25 Mk.**

Schuhhaus Emil Schwarz, Durlach
Hauptstrasse 69.

Teutonia

Versicherungs-A.G. Leipzig

Gegründet 1852 Versich.-Bestand: 400,000,000 Mark

betätigt Versicherungen in:

**Leben, Aussteuer, Renten,
Haftpflicht, Unfall, Reise.**

Letzte Dividende **32%**.

Grosszügige Tarife, coulant Bedingungen.

Erwünschten Aufschluß erteilt bereitwilligst
die Bezirksvertretung:

Chr. Kern, Kaufmann, Durlach.

Wenn Sie bei Kauf eines Hutes



REICHSVERBAND
DEUTSCHER
HUTGESCHAFTS

Bert auf eine reichhaltige Auswahl,
gediegene Fabrikate, moderne Formen,
sowie sachmännische Bedienung legen, so
bevorzugen Sie bitte das einzige

Spezial-Hut- u. Mützen-Geschäft
am hiesigen Platze von

Rud. Neumayer

Amalienstraße 20.

Eigene Fabrikation mit Dampftrieb,
daher billige Preise.

Spez.-Abt.: Waschen, Färben u. Modernisieren
von Herren- u. Damen-Hüten.

Neu eingerichtet: Chem. Wäscherei, Bleicherei und
Modernisier-Anstalt von **Damen-Panama-Hüten etc.**

VENUS



„Neue Venus-Draht-Lampe“

D. R. P. A. B. M. Z.
ca. 50% Stromersparnis. Durchschnittliche Brenndauer 1000 Stunden.
10-50 Kerzen 30-135 Volt Mk. 1,93 inkl. Steuer
15-50 " 140-260 " " 1,65 "

grössere Abnahme billiger.
Edm. Müller
Durlach, Moltkestr. 23.

Elektr. Motoren
Dynamos
Akkumulatoren
Beleuchtungs-
körper
Leimkocher
Bügeleisen
Kohlenbürsten
Kohlenstifte
Sicherungen
sowie sämtl.
Installations-
material
zu Engros-Preisen.

Gut möbliertes Zimmer
zu vermieten
Schwabenstraße 2.

Möbliertes Zimmer
sogleich zu vermieten
Restaurant zum Schloßle.

Pfannkuch & Co

Oster- Weine

Spanischer

Tischwein

rot und weiß

offen per Liter 70 S

in 1/2 Liter-Flasch. 85 "

Tischwein

rot u. weiß

offen per Liter 85 S

in 1/2 Liter-Flasch. 100 "

in 1/4 Liter-Flasch. 85 "

Weißweine:

1/4 Lit. Fl.

Mosel 90 S

Kaiserstuhl 100 "

Zellinger 120 "

Deidesheimer 140 "

Rotweine:

1/4 Lit. Fl.

Kaiserstuhl 1,00 M

Zhringer 1,20 "

Zeller 1,60 "

Medoc 1,20 "

St. Julien 1,60 "

Bordeaux

Chateau la France 1,80 M

5 % Rabatt

auf alle Flaschenweine
in 1/2 Liter-Flaschen bis Ostern

Schaumweine

Kupferberg-Burgell
Bollerschl

Südweine

Verlangen Sie unsere
Speziallisten in den
Filialen.

Pfannkuch & Co

G. m. b. H.

in den bekanntesten
Verkaufsstellen.

Osterhasen

rote, per Pfund 70 S, sowie

Selbstgem. Eierrundeln

per Pfund 70 S, empfiehlt

G. Appich, Hauptstr. 11.

2 Zimmer

mit Kammer od. Küche, möbliert,
ohne Frühstück u. Bedienung auf,
1. Mai gesucht. Offerten mit
Preis unt. Nr. 170 a. d. Exp. d. Bl.

Trinkt Kammerer Biere

hell und dunkel

hergestellt aus feinsten Malz- und Hopfensorten, von würzigem Geschmack und infolge langer Lagerung, ausgezeichneter Bekömmlichkeit.

Geschäftsstelle Durlach: Max Genter

Telephon 56.

Adlerstrasse 18.

Die Wäsche-Annahme der Stragenwäscherei Schorp Karlsruhe befindet sich noch
Herrenstraße 8 hier bei Tapezier Brenkman.

Jeden Morgen, wenn ich mein Haar bürste, erschraf ich über die Menge von Haaren, die mir ausfielen, auch waren Bürste und Kamm stets voll von Schuppen. Auf besondere Empfehlung benutzte ich täglich **Zucker's Original-Kräuter-Haarwasser**. Nach 8 Tagen schon blieb der Kamm sauber und der

Haarausfall

hat vollständig aufgehört. M. B. Flasche mit 1.25, M. 1.75 und M. 2.50. Dazu **Zucker's Kombi-Kräuter-Shampoo**, Paket 20 Pf. Großartige Wirkung, von Tausenden bestätigt. Echt bei **Aug. Peter, Adler-Drogerie**, Hauptstraße 16.

Zickelfelle

sowie alle andern Sorten Felle werden angekauft zu höchsten Tagespreisen; auch ist fortwährend **Stollmehl** (gutes Futtermehl) zu haben.

Glacelerfabrik Geb. Schumacher vormals J. L. Huber
 Pfingststraße 34/36, Durlach.

Futterartikel!

Hierin habe vorteilhafte Preise bei guten Qualitäten zu bieten.

Für Hunde:

	10 Pfd.	100 Pfd.
Hundereis	1.40	12.50
Hundeluchen	2.10	18.50

Als Tauben- und Hühnerfutter:

	10 Pfd.	100 Pfd.
gem. Taubenfutter	95	9.50
gem. Hühnerfutter	90	8.50
Kleinweizen	85	7.90
Linzen	1.45	13.90
Gerste	95	9.—
Welschkorn	90	8.75
schwerer Weizen	1.30	12.50
Welschkornschrot	95	9.—
Rüdenfutter	1.90	18.—
ges. Hirsen	1.50	14.50
Fleischfutttermehl	1.20	11.—

ferner:

feine Mele	75	6.—
Futttermehl	90	7.50
billiges Brotmehl	1.30	12.—
Leinfadenmehl	1.10	9.75
Leinsamenmehl	1.90	18.50

Als Beifutter empfehle **Knochenmehl, Brodmann's Futterfalk** u. f. w.

letzteres sehr zu empfehlen für kranke Tiere.

Luger u. Filialen.

Ländlicher Kreditverein Aue bei Durlach

Eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht.
 Bekanntmachung der Bilanz und des Mitgliederstandes pro 31 Dezember 1913.

Aktiva:

Kassenvorrat	7 939 94
Bei Mitgliedern ausstehende Darlehen	316 665.—
Bei Banken und Vereinen	132.—
Bei Kontokorrent Inhabern	8 080 28
Güterzieher	3 500 —
Stückzinsen	6 401 98
Inventorywert	137 55
Summa	342 856 75

Passiva:

Bei Banken und Vereinen	4 919 50
Sparf. e. Einlagen	305 620 86
Guthaben von Kontokorrent Inhabern	608 84
Geschäftsanteile	18 406 42
Reservefond	10 577 38
Reingewinn	2 723 75
Summa	342 856 75

1 Mitgliederstand am 1. Januar 1913	211
2 Zugang im Jahr 1913	18
* 3 Mitgliederstand Ende 1913	229
4 Abgang mit Jahreschluss 1913	9

Aue den 6 April 1914
 Der Vorstand:
 Andreas Selter, Ludwig Herasch.

Kartoffeln.

Ein Waggon Saat- und Speisekartoffeln „Industrie“ sind eingetroffen und werden zu billigsten Preisen abgegeben.

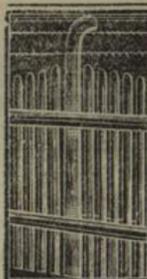
H. Fehrenbach, Aue.

Großer Ausverkauf!

Donnerstag den 9. April, von mittags 12 1/2 bis abends 8 Uhr
 Betragene Herrenkleider, Hosen, Zoppen Westen

zu jedem annehmbaren Preis.

Durlach, Behntstraße 7.



Eine praktische Neuerung!
 Für unser ganzes Wirtschaftsleben hoch bedeutsam sind die
Orkan-Betonpfosten
 sie werden verwendet zu
 Draht- und Bretterzaunpfosten, gerade und gekrümmte, Laternen u. Wäschepfähle, Wegweiser, Barrieren etc.
 Prospekte und Preisverzeichnis verlange man von
Aug. Wenner, Baugeschäft und Cementwarenfabr., Aue-Durlach.

Möbel u. Polsterwaren

liefert in bekannter Güte, billiger wie jede Konkurrenz
L. Falkner, Möbelschreinerei u. -Lager
 Pfingststrasse 31.

Herren- und Knaben-Anzüge, Ulster etc.

Confektion und nach Maß
 Damen- u. Mädchen-Kleidung
 Bett-, Leibwäsche, Hemden etc.
 Ganze Aussteuern, Bettfedern
Weisszeug, Tuch, Kleiderstoff
 Möbel, Teppiche, Gardinen
 Kinderwagen, Uhren etc.
 Erstklassige Ware. Reelle Preise.
 Verlangen Sie Muster oder Besuch.
 Bequeme Teilzahlung. Strenge Diskret.
 Gegen bar hohen Rabatt.

„Aussteuerhaus“

Karlsruhe, Gerwigstraße 12, II.
 Ein Arbeiter kann Kost und
 Wohnung erhalten
 Hauptstr. 74, Eing. Rebnstr.

Saathafer

(Strubes I. Nachbau)
 empfiehlt
Karl Zoller
 Tel. 182. Mittelstr. 10.

Stadt Durlach. Standesbuchs-Auszüge.

- Geboren:**
- 29. März: Lina Luise, Bat. Rudolf Karl Döhlinger, Maschinenschlosser.
 - 1. April: Felix Heinrich, Bat. Felix Schwenger, Eisenbreher.
 - 3. „ Wilhelm Bat. Wilhelm Rudolf Müller, Mechaniker.
 - 3. „ Roman Cyril Fedor, B. Georg Hans Theodor Muldewig, Kaufmann.
 - 3. „ Walter Wilhelm, Bat. Ludwig Rühbe ger, Maler.
- Gestorben:**
- 2. April: Friedrich Adam Waag, Glasermeister, und Luise Frida Ged. beide von hier.
 - 2. „ Friedrich Wilhelm Hugo Alfons Rudolph, Maschinenbauingenieur von Brünninghausen, Kreis Dortmund, und Anna Maria Haud von Baden Baden.
 - 4. „ Richard Moris Lindner, Schlosser von Altenburg (Herzogtum Sachsen Altenburg) u. Magdalena Föhler von Gröbgingen.
 - 4. „ Robert Siegfri. Bankbeamter von Sickingen, und Karoline Wagner von Zusmarshausen, Bezirksamt Augsburg.
- Gestorben:**
- 30. März: Artur Friedrich, B. Friedrich Jakob Erbler, Fabrikarbtr., 2 Jahre alt.
 - 31. „ Mina, Bat. Michael Weiß, Maurer, 2 1/2 Monate alt.
 - 4. April: Robert, Bat. Johann Jakob Ehrmann, Fabrikarbeiter, 2 1/4 Jahre alt.

Pfannkuch & Co Mehl

beliebte Marken aus ersten
süddeutschen Mühlen

0 Mehl 0
feinst. Kuchenmehl 5 Pfund **90** ⤵

I Mehl I
gutes Kuchenmehl 5 Pfund **85** ⤵

Blütenmehl
in praktischen
5 Pfund - Wichtuchsäckchen **1.**

Blütenmehl
in praktischen
10 Pfund - Wichtuchsäckchen **1.95**

Konfektmehl
in praktischen, gestreiften
5 Pfund - Wichtuchsäckchen **1.10**



Gasthaus zur Schwane
Morgen wird
geschlachtet.
Restaurant Schloßle.

Morgen Mittwoch:
Großes Schlachtfest
Hermann Schenkel.

Consumverein Durlach.
Auf Ostern und zum Schul-
anfang empfehlen wir:
Schulranzen
Schultaschen
Federkasten
Federhalter
Federn
Reisfist
Griffel
Schulhefte und Tafeln
für sämtliche Klassen
Bücher
Tafelschwämme
und sehen geneigter Abnahme ent-
gegen.
Der Vorstand.
Guerhaltener Sportwagen
zu verkaufen
Amalienstr. 22, 2. St.

Nählschule für Weißnäherei
Weingarterstraße 25 II
Rosa Uhlenburg
(Inhaberin des Meisterbriefes der Handwerkskammer).
Wiederbeginn des Unterrichts **Mittwoch, 15. April.**

**Ausbildung für den
Kaufmännischen Beruf!**
Am 15. April beginnen 3-, 4-, 6- und
8 monatliche Kurse.
Damenkurse! Herrenkurse!
Unterrichtsfächer:
Schönschreiben, Stenographie (Gabelberger und Stolze-Schrey), Ma-
schinenschreiben (30 Maschinen versch. erstklassiger Systeme), Rund-
schritt, Buchführung (einf., dopp., amerik.), kaufm. Rechnen, Konto-
Korrentwesen, Wechsel- und Scheckkunde, Korrespondenz u. Kontor-
arbeiten, Handelslehre, Bank- und Börsenwesen.
Honorar mässig.
Wir möchten schon jetzt darauf aufmerksam machen, dass **Mitte April ein
Lehrlings-Kursus**
für Konfirmanden, welche in eine kaufm. Lehre treten sollen, beginnt. Es ist
empfehlenswert, wenn die jungen Leute vorher in Schönschreiben, kaufmänn.
Rechnen, Korrespondenz, Stenographie etc. ausgebildet werden.
Sprachkurse: Deutsch, Englisch, Französisch,
Italienisch, Spanisch.
Eintritt zu einzelnen Fächern jederzeit.
Tages- und Abendkurse.
Auswärtige Schüler erhalten durch unsere Vermittlung **Fahrpreismäßigung**
(Schülerkarten). Ausführliche Auskunft und Prospekte bereitwilligst durch die
Handelslehranstalt und Töchterhandelschule
Karlsruhe „Mercur“ Kaiserstr. 113
Telephon 2018 (Ecke Adlerstr.)
Direktion: P. Glässer und G. Göhring,
Mitglied des Vereins deutscher Handelslehrer.

Die Brot- und Feinbäckerei
August Goldschmidt, Kelterstraße 1
empfiehlt über die **Feiertage** ihre bestbekanntesten
selbstgemachten naturreinen **Eiernudeln**
Kaffee- und Teegebäck, prima Weiß- und Schwarz-
brot, Gugelhupf und Hefentranz, mürbe Hasen
und Brezeln.
Am **Gründonnerstag** von früh 5 Uhr ab:
Prima Fastenbrezeln.
Bestellungen erbitte frühzeitig.

Geschäftsverlegung u. Empfehlung.
Zeige meiner geehrten Kundschaft sowie der Ein-
wohnerschaft von Durlach und Umgebung an, daß ich mein
Uhren- u. Goldwaren-Geschäft
von Hauptstraße 26 nach **Hauptstraße 11** verlegt habe.
Indem ich für das bisherige Vertrauen bestens danke,
bitte ich, mir dasselbe auch fernerhin bewahren zu wollen.
Hochachtungsvoll
Adolf Schäfer,
Goldschmied.
Beachten Sie bitte meine Schaufenster.

Kopfsalat - Kopfsalat
extra schwerer, frisch eingetroffen
J. Kern, Hauptstrasse 23.

Pfannkuch & Co Bäckartikel

Sämtliche
Margarine
per Pfund **72** ⤵
besten Erzeugnis
für Tafelbutter **Esbu**
Pfd. **95**, bei 5 Pfd. **90** ⤵

Gelbe Pflanzen-
Margarine
prima Qualität **62** ⤵
per Pfund

Weißes
Socosschmalz
per Pfund **65** ⤵

Phanko-
Pflanzenfett
in Tafeln
1/2 Pfund-Tafel **34** ⤵
1/2 Pfund-Tafel **68** ⤵

Schweineschmalz
garant. reines deutsches
per Pfund **75** ⤵
Marke „Imperial“
per Pfund **82** ⤵
der brutto **7.40**
10 Pfd. Eimer

Sitronen
per Stück **5** und **6** ⤵



Saatkartoffeln,
Woltmann und Industrie
per Zentner **Mk 3 20**,
frühe Ella, per Zentner
Mk. 3 80, abzugeben
Gut Perchenberg
oder **Auerstr. 13**

Deutsche Schäferhunde,
2 Rüden à 15 M., 2 Hündinnen
à 10 M., 8 Wochen alt, sind zu
verkaufen bei
A. Diermeier,
Grünwettersbach b. Durlach.
Voranschlägliche Witterung am 8. April.
Keine wesentliche Änderung.

Obstbau-Verein Durlach.

Am Mittwoch den 8. d. M., abends 8 1/2 Uhr, findet die Monatsversammlung im Gasthaus zum Ochsen statt. Pünktliches und zahlreiches Erscheinen erwartet.

Der Vorstand.

In der Versammlung können die bestellten **Edelreiser** in Empfang genommen werden.

Consum-Verein Durlach.

Auf Donnerstag treffen für uns eine Sendung **Lebendfrische**

Seefische

ein. Der Vorstand

Für die

Karwoche

treffen für mich große Sendungen

Fluß- u. Seefische

ein u. a. auch:

Karpfen, Hechte
Zander, Schollen
Flundern, Knurrhahn
2c. 2c.

Bei größeren Quantitäten ist Vorausbestellung nötig.

Lager u. Filialen
Hauptfischmarkt
Hauptstraße 29, Ecke Marktplatz.

TAPETON



putzt alle Wände u. Tapeten wie neu

Erhältlich bei nachstehenden Firmen:
August Peter, Adler-Drogerie,
Paul Vogel, Central-Drogerie,
Hauptstrasse 74.
Jul Schaefer, Blumen-Drogerie.
Bitte Gratisprobe zu verlangen.

Morgen Mittwoch
Schlachttag
Ole Jörgensen
zum Löwenbräu.

Morgen Mittwoch
Schlachttag.
Joh. Kunz i. Kranz.

Wegen Vergebung eine 3-Zimmer-Wohnung sofort zu vermieten
Amalienstr. 33 III.

Spezial-Putz-Geschäft.

Gestatte mir, den verehrten Damen die Mitteilung zu machen, dass für die

Sommer-Saison

wundervolle Neuheiten eingetroffen sind. Bei der Auswahl habe ich sowohl für den einfachen wie für den verwöhntesten Geschmack Sorge getragen und bitte um gefällige Beachtung.

Mina Schleich

Herrenstrasse 7 — am Marktplatz.

Oster-Ausstellung!

Empfehle fst. selbstgefertigte

Chocolade-Hasen
Fondants-Hasen
Marzipan- u. Bisquit-Hasen
Caramell- und Rahmcaramell-Hasen
Croquant-, Chocolade-, Fondants-, Marzipan- und gefüllte Eier.

A. Herrmann, Conditorei

Hauptstr. 8 — Telephon 181.

Wirtschafts-Übernahme und Empfehlung.



Einem verehrl. Publikum, sowie den titl. Vereinen und Korporationen zur gest. Kenntnis, daß ich das

Restaurant zum „Schlögle“

übernommen habe.

Empfehle meine geräumigen Lokalitäten, großer Saal und Nebenzimmer mit Klavier, schöner, schattiger Garten und Terrasse, vorzügliche Küche, garantiert reinhaltene Weine, ff. Birz-Bier, hell und dunkel

Eigene Schlachtung.

Aufmerksame Bedienung zusichernd, lad: zum Besuche freundlichst ein.

Hermann Schenkel.

Durlach den 3. April 1914.

Rot- und Blaufleesamen,

garantiert seidenfrei und keimfähig, Thomaspophatmehl, Superphosphat und Kainit, Kalisalz, schwefelhauren Ammonial, Kaliammonial-Superphat, Chilealpeter und Norgisalpeter empfiehlt zu billigsten Preisen

K. Leussler, Lammstraße 23.

Banken, Leih- u. Sparkassen

1. und II. 5 % Zieler-Hypotheken in Bayern unter erstklassiger Haftung mit angemessenem Nachlaß zu verkaufen. Offerten unter N. N. 1077 zu ch Rudolf Messe, München.

Consumverein Durlach.

Auf Ostern empfehlen wir:

Caramell-

Osterhasen

Chocolade-Hasen

Zucker-Sier

Stiermärker Sier

Sierfarben

Gummibälle

Wohnungs-Beränderung.

Meine Wohnung befindet sich von heute ab

Herrenstraße 33

bei Bädermeister Seeger.

Hochachtungsvoll

Wilhelmine Wörner

geb. Bame.

Geschäfts-Verlegung.

Teile meiner werthen Kundschaft mit, daß ich mein Geschäft von Schwanenstraße 4 nach Bäderstraße 8 verlegt habe

Achtungsvoll

Christian Ziemer, Schuhmacher.

Evang. Gottesdienst.

Gründonnerstag, 9. April 1914.

In Durlach:

Vorm. 9 1/2 Uhr: Herr Stadtvikar Baer.

Nachm. 2 Uhr: Herr Stadtpf. Wolfhard.

Vorbereitung für die Abendmahlfeier am Charfreitag.

Abends 6 Uhr: Herr Dekan Meyer.

Abendmahlfeier mit Vorbereitung.

In Aue, vormittags 9 1/2 Uhr:

Herr Stadtvikar Sütterlin.

In Wolfartsweier, vorm. 9 1/2 Uhr:

Herr Dekan Meyer.

Charfreitag, 10. April 1914.

In Durlach:

Vorm. 8 Uhr: Herr Stadtvikar Baer.

Vorm. 9 1/2 Uhr: Herr Dekan Meyer.

Mitwirkung des Kirchengesangsvereins.

Abendmahlfeier mit Vorbereitung.

Nachm. 2 Uhr: Herr Stadtpf. Wolfhard.

In Aue:

Vorm. 9 1/2 Uhr: Herr Stadtvikar Sütterlin.

Abendmahlfeier mit Vorbereitung.

Nachm. 5 Uhr: Liturgische Andacht.

In Wolfartsweier, vorm. 9 1/2 Uhr:

Herr Stadtvikar Wolfhard.

Abendmahlfeier mit Vorbereitung um 9 Uhr.

In sämtlichen Gottesdiensten Kollekte für kirchliche Bauzwecke armer evang. Gemeinden des Landes.